

gere Nötiz von Dr. Merklin, der wir Nachfolgendes entnehmen. Zur Beobachtung wurden solche Pflanzen gewählt, die als besonders empfindlich gegen das Licht bekannt sind; sie standen theils im freien Lande, theils in Treibhäusern. Um 4 Uhr 48 Minuten bekamen alle rein weissen Blumen einen gelblichen Anflug und die rein rosafärbigen erschienen trüber röthlich, nur die tief blauen, rothen und namentlich die gelben blieben unverändert. Mehre *Acacien*-Arten in beiläufig 15 Bäumchen zeigten sich im Laufe des Tages, der erst am Nachmittage sich aufzuhellen begann, weniger erregbar, als sonst. Um 5 Uhr waren sie alle, mit Ausnahme von zweien, eingeschlafen. Die *Mimosen* zeigten gar keine Veränderung. Mehre *Oxalis* (*O. crenata*, *Depei* und *tetraphylla*) befanden sich um 4 Uhr Nachmittags in sehr wachem Zustande, die vier Blättchen standen horizontal und waren vollkomme ausgebreitet. Eine Stunde später waren die meisten derselben schon bedeutend herabgesunken und auch schon auf den Mittelnerven bemerkbar eingefaltet. Die Blumen einer Rabatte mit *Dimorphothea pluvialis* hatten ihren Schlaf mindestens um zwei Stunden früher, als sonst begonnen. An der *Mirabilis Jalapa* waren um 5 Uhr eine Menge von Blüten aufgeschlossen, doch mit geringem Dufte, während dies sonst erst gegen Sonnenuntergang zu geschehen pflegte. *Nycteria capensis* hatte um 5 Uhr 10 Minuten schon recht viele Blumen theilweise geöffnet, während dies sonst frühestens um 6. Uhr Abends stattfand. Ebenso begannen die Blüten von *Crepis rubra* sich schon um 5 Uhr zu schliessen, während dies sonst zwischen 7 und 8 Uhr geschah. Auffallend war es, dass die Blumen der *Eschscholtzia californica*, welche eine sehr regelmässige Schlafzeit haben und gegen den Schatten besonders empfindlich scheinen, sich durch die ungewöhnliche Finsterniss nicht irre leiten liessen, sondern ihre Blumen wie gewöhnlich schlossen.

— Vegetation in Egypten. — Egypten ist sehr fruchtbar, hat aber viel von Unglücksfällen aller Art zu leiden. Indessen ungeachtet so vieler Plagen, welche dieses schöne Land so oft heimsuchen, ist der Boden dieses Landes doch immer noch von hohem Alter her so fruchtbar, dass der gleiche Monat Blumen und Früchte aller Art hervorbringt. Sobald sich im November die Wässer des Niel zurückziehen, wird das Getreide ausgesät, zu gleicher Zeit blühen Veilchen und Narzissen und werden reife Datteln geerntet. Im December verlieren die Bäume ihr Laub, während Getreide, Kräuter und Blumen aller Art die Fluren decken. Im Januar blühen Orangen und Granaten und der Flachs wird ausgesät, zu gleicher Zeit schießt in Oberegypten das Getreide in Stengel und in Unteregypten wird das Zuckerrohr gesammelt. Im Februar wird Reis ausgesät, Gerste geerntet, Melonen, Gurken, Kohlarten werden reif und ein üppiges Grün deckt die Felder. Im April blühen die Rosen, die einen Getreide werden gesammelt, während andere ausgesät werden. Die Wintergetreide werden im Mai geschnitten, die *Acacien* bedecken sich mit Blumen und alle frühen Früchte werden eingesammelt, wie der Wein, Datteln, Feigen. Im Juni macht Oberegypten seine Ernte des Zuckerrohrs. Im Juli werden Flachs, Baumwolle und Wein geerntet. Im August wird der Klee zum dritten Mal geschnitten, Jasmin und *Nelumbium* blühen, auch reifen bereits Melonen. Im September werden Orangen, Citronen, Oliven, Reis geerntet, die Sträucher bedecken sich mit Blumen und erfüllen die Luft mit Wohlgeruch. (*Journal d'horticulture.*)

### Erinnerung.

Da mit Ende dieses Monates das III. Quartal unseres Wochenblattes beendet sein wird, so ersuchen wir, die Quartalpränumerationen bei Zeiten besorgen zu wollen, damit in der Expedition des Blattes keine Störung eintrete. Die Redaction.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Erinnerung. 304](#)